

R. P. GRUBER

Rede zur Ent-Grabung

Seit es "Hödlmoser" gibt, gibt es keine Steiermark ohne "Hödlmoser". Franz Josef Hödlmoser, Jahrgang 1973, Kumpitz, getauft in Forum Stadtpark Graz, gefirmt im Residenz Verlag Salzburg, bekannt in Moskau, Paris, Rom, Berlin, Basel, ~~Wien~~^{Wien}, ~~USA~~^{USA}, Australien und (~~seit neuer auch~~) Indien (und das noch ohne jede Übersetzung, ausgenommen zaghafte französische Teilübersetzungen: Scenes de la vie de Hödlmoser), Franz Josef Hödlmoser wird heute also dem Boden, aus dem er gekommen ist, gleichgemacht. Wir stehen hier allerdings nicht bei einem Begräbnis, sondern bei einer Bodenzusammenlegung. Denn Hödlmoser, die menschliche Parade-Identifikation mit dem Steirerland - Zitat:

Die steirische landschaft entsteht aus dem steirischen boden, der steirische mensch aus dem steirischen bodenverbundenen menschen.

kann selbst als ein Stück Steiermark bezeichnet werden, mehr noch, als das Mark des Steirerlands, wodurch das Land der Steirer überhaupt Steirer-Mark heißen kann (oder Steiermark, oder St.eiermark).

Hier, wo sich Hochwild und Zirben gute Nacht sagen, findet kein Begräbnis, sondern eine Endlagerung statt - eine Endlagerung von radioaktivem und fernsehaktivem Spaltmaterial, nämlich dem Original-Manuskript des Hödlmoser-Romans, der nur ein klares Ja-Ja oder Nein-Nein zuläßt, also die Spaltung, die Polarisierung. Hier wird eine Bombe aufbewahrt, die nichts verschmutzt, aber jederzeit hochgehen kann. Unter dem Boden, auf dem wir stehen, findet eine Kernverschmelzung statt - die einzige, zu der ich mich bekenne: die Verschmelzung des Kern-Steirers mit seinem Land, dem Kürbis-Kern-Land Steiermark. Ab heute hat der Zirbitzkogel die größte und dauerhafteste Strahlkraft, ab heute ist der Zirbitz der explosivste Berg der Alpen!